

HERMANN TIETZ

LEIPZIGERSTRASSE

ALEXANDERPLATZ

FRANKFURTER ALLEE 109-111

Montag, Dienstag, Mittwoch, soweit der Vorrat reicht

Extra-Auslage im Lichthof:

ca. **3000 Frühj.-Wollblusen**

In Wiener Geschmack. Erstklassige Fabrikate, moderne Stoffe.

4⁵⁰ 6⁷⁵ 8⁷⁵ 12⁷⁵
 Reg. Wert bis 7.50 bis 10.00 bis 15.00 bis 25.00

ca. **1800 Wasch-Jupons**

mit Spitzen und Einsätzen reich garniert

1⁶⁵ 1⁹⁵ 2⁸⁵ 3²⁵ 4⁵⁰ bis 7⁵⁰
 erheblich unter regulärem Preis.

ca. **3000 Knaben-Anzüge**

reinwollener u. halbwoollener Kammgarn und Cheviot □ Vorzügliche Fabrikate

Offene und hochgeschlossene Blusen- und Gürtelfassons. Zum Teil ganz gefüttert. Mit und ohne Ueberkragen

SERIE I Für das Alter von 3—10 Jahren durchweg 3⁰⁰	SERIE II Für das Alter von 3—10 Jahren durchweg 5⁵⁰	SERIE III Für das Alter von 3—10 Jahren durchweg 7⁵⁰	SERIE IV Für das Alter von 3—10 Jahren durchweg 10⁰⁰	SERIE V Für das Alter von 3—10 Jahren durchweg 14⁵⁰
---	--	---	---	--

zum grössten Teil zur Hälfte des regulären Preises.

Borussia-Festsäle Ackerstraße 6/7
 (Inh.: J. Leschkowski.)

Jeden Sonntag u. Donnerstag: **Großer Ball**. Bier-Säle (100 bis 800 Personen) für Vereine, Hochzeiten, Versammlungen unter günstigsten Bedingungen. — Drei Vereinszimmer einige Tage frei.

Künstliche Zähne von 1,50 M. an.
 Teilzahlung. Vorbehandlung umsonst. Langjährige Garantie. Blumen von 1 M. an. Zahnziehen schmerzlos von 1 M. an. Umarbeitung schlecht stehender Gebisse von 1 M. pro Zahn an. 14952*
 Zahntechnische Akademie. (Prinzipal-Institut.) Friedrichstr. 23. I. Sprechzeit 9—1, 3—7 Uhr. Sonnt. 9—2 U.

Rauchen Sie **Phänomen** Cigaretten!
 Devise: Qualität ist die beste Empfehlung.

Schreibmaschinen, rotierende Vervielfältigungs-Apparate mit selbsttätigem Papiereinleger.
Friedrich Fischer
 Bethanien-Ufer 8 • BERLIN • Bethanien-Ufer 8
 Telefon Amt IV, 4543.
 Ständiges Lager in Kontor-Möbeln, Rolljalousie-Schränken, Selbstöffner-Schränken, Schreibtischen etc. 18711L*
 Auf Wunsch Extra-Anfertigung.
 Lieferant der meisten Gewerkschaften Deutschlands.

Vollständig umsonst
 erhalten Sie eine **Sprechmaschine neuester Konstruktion** bis zur elegantesten Ausführung, wenn Sie sich verpflichten, eine kleine Anzahl 2 1/2 Zentimeter grosser doppelseitiger Platten prima Fabrikat à M. 3.— per Stück von mir zu beziehen.
Abnahme 14tägig eine Platte.
 Auch mehrere Sprechmaschinen, selbstspielende Musikwerke u. Zithern auf Teilzahlung. **Wochenrate nur 1 Mark.**
 Gegen Kasse billigste Preise.
J. Kurzberg, Rosenthalerstr. 40/41, I (Hack. Markt) und An der Jannowitzbrücke I, I.
 Nur 1 Treppe, kein Laden.

Metzner BERLIN
 Andreasstr. 23 — Brunnenstr. 95
 Leipzigerstr. 54-55 — Beusselstr. 67 — Rixdorf, Bergstr. 133
 Kinderwagen Eisen-Bettstellen
 Kindermöbel Korbwaren etc.
 1000 Mk. Belohnung zahle ich jedem, der mir in Berlin ein grösseres Special-Geschäft in der Branche als das meinige nachweist. — KATALOG GRATIS.

Malinda-Cigarren
 in allen Preislagen
 sind und bleiben die **besten Qualitäts-Cigarren** der Gegenwart und Zukunft.
 Der beste Beweis für die **Vorzüglichkeit** dieser Cigarren ist, daß **obige Marke** jedes Jahr in **vielen Millionen** Stück verbraucht wird. 18782*
 Vor Nachahmung wird gewarnt.
 Zu haben in den Zigarrengeschäften.
 General-Vertreter: **S. Rund,**
 Berlin O., Marsilius-Str. 23. Amt VII, 10 479.

Th. Fork, Kretzschmar & Co

Vereinigte Tischler- u. Tapezierer-Meister
 Berlin, An der Jannowitzbrücke 3-4
 Eingang dicht neben dem Stadtbahnhof Jannowitzbrücke

Wir bitten um Besichtigung unserer großen Musterläger, welche durch viele neue Muster ergänzt sind und ohne Kaufverpflichtung bereitwilligst gezeigt werden. Vor jedem Einkauf empfehlen wir, Preise und Güte der Möbel zu vergleichen

Unser neues großes Musterbuch ist erschienen u. wird auf Wunsch frei u. umsonst zugesandt.



Große Auswahl fertig ausgestellter Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen.

Modewarenhaus Jacques Cohn

Am Wedding

Müllerstrasse 182-183

Ecke Sellerstr.

Schwarze Kleiderstoffe

Schwarz Satintuch Mtr. 95 Pl., 1.25
 Schwarz Cheviot reine Wolle Mtr. 1.05, 1.35
 Schwarz Satintuch ca. 110cm breit Mtr. 1.25, 1.65
 Schwarz Alpacca seidenglänzend Mtr. 95 Pl., 1.25
 Schwarz Alpacca ca. 110cm br. Mtr. 1.45, 1.75
 Schw. gem. Alpacca Mtr. 95 Pl., 1.35
 Schwarz Grenadine ... 1.25, 1.50
 Schwarz Cheviot reine Wolle ca. 110cm br. Mtr. 1.25, 1.65

Weisse Kleiderstoffe

Weiss-Cheviot Mtr. 1.25, 1.50
 Weiss-Cachemir 1.10, 1.35
 Weiss-Wollbatist 1.10, 1.50
 Weiss-Wollbatist 110 cm breit Mtr. 1.25, 1.65
 Weiss-Alpacca seidenglänzend ... Mtr. 1.10, 1.35
 Weiss gemusterte Stoffe doppelt breit Mtr. 68, 75 Pl.
 Batist à jour Mtr. 45, 58 Pl.
 Gemust. Mulls Mtr. 48, 68 Pl.

Nouveautés

Blusenstoffe in grösster Auswahl Mtr. 1.10, 1.25
 Block Caros in geschmackvollen Farbestellg. Mtr. 75, 95 Pl.
 Bordürenstoffe das Neuzente d. Saison f. Blus. 1.35, 1.50
 Bordürenstoffe für Kleider u. Röcke ... Mtr. 1.65, 2.25
 Bordürenstoffe hochelegante Neuheiten 2.75, 3.25
 Frühj.-Neuheiten in aparten Mustern 1.50, 1.75
 Ein Post. Rockstoffe 110 cm breit 1.10, 1.35

Ein grosser Posten Wollstoff- u. Velour-Reste für Kleider, Röcke und Blusen zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Reste und Restbestände aus der Pflingst'schen Konkursmasse

stammend, werden, um ganz damit zu räumen,

in dieser Woche aussergewöhnlich billig ausverkauft.

Ein auch nur annähernd so vorteilhaftes Angebot dürfte nie wiederkehren.

circa **2000 Kostüme**

in den verschiedensten prima Stoffen, lange und kurze anliegende, sowie Liftboyfassons, zum Teil auf Seide gefüttert, mit aparten Garnierungen, jedem Geschmack entsprechend ... Regulärer Wert bis Mk. 75.—

Serie I 17⁸⁵
 Serie II 24⁷⁵
 Serie III 29⁷⁵

Knaben-Pyjaks ganz gefüttert, mit Stickerei u. Abzeichen, für das Alter von 3-9 Jahren ... durchweg **4⁶⁵**

Herren-Jacketanzüge hochmoderne Stoffe u. Farben, eleg. verarbeitet, jetzt **19⁵⁰**

Schuhwaren

Ein grosser Posten **Kinderstiefel** in weiss Glacéleder, mit braunem und schwarzem Besatz, Grösse 21-35, regulärer Wert bis **8,75**, jetzt **3⁹⁵ 2⁹⁵ 2⁴⁵**
 Ein grosser Posten **Kinderstiefel** in grau und weiss Samischleder mit und ohne Lackbesatz, Grösse 21-35 . regulärer Wert bis **8,50**, jetzt **3⁷⁵ 2⁹⁵**
 Ein grosser Posten **Farbige Kinderstiefel** in den Grössen von 27-35 früherer Wert bis **7,50** **4⁴⁵ 3⁹⁵**
 Ein grosser Posten **Farbige Schnürstiefel u. Halbschuhe** für Jünglinge u. Burschen, zum Teil Goodyearwelt, modernste Fassons früher bis **11,50**, jetzt **4⁹⁵ 3⁹⁵**

Ecke Neue Friedrich-Strasse, direkt an der Zentral-Markthalle.

König-Strasse 33

Ecke Neue Friedrich-Strasse, direkt am Bahnhof Alexanderplatz.

Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Berlin, 15. Februar 1908.

Schlechte Ausichten — Geldmarkt — Invasion der amerikanischen Eisenindustrie — Preispolitik der Verbände — Außenhandel — Baumarkt — Holzgewerbe — Zementindustrie — Differenzen zwischen Textilfabrikanten und Abnehmern — Ledermarkt — Arbeitslosigkeit — Lohnpolitik.

Selbst mit der besten Willen bewaffnet, kann man bei Nacht keinen Sonnenstrahl entdecken. Und wenn man mit optimistisch gefärbtem Auszug den Wirtschaftshimmel eifrig nach einem freundlichen Lichtstrahl abfucht, so ist das auch verlorene Liebesmüh. Die Ausichten für das nächste Frühjahrsgeschäft haben sich in der letzten Zeit noch verschlechtert. Es hat gar keinen Zweck, sich dieser unangenehmen Tatsache zu verschließen. Das gesuchte Hoffmalen gibt höchstens den respektiven Verwaltungen Veranlassung und Gelegenheit, sich wegen der Arbeitslosenfrage nicht in moralische und materielle Unkosten zu fügen. Die Lage auf dem Geldmarkt wird noch immer nicht die schon lange erwartete Wendung zum Besseren bringen und das trägt viel dazu bei, die Unternehmungslust zurückzuhalten. Was aber noch mehr irritiert, das ist eine Aenderung in der Statistik der amerikanischen Eisenproduzenten. — Wie von dort berichtet wird, neigt man jetzt zu der Auffassung, es sei günstiger, die angeordneten umfassenden Produktionsbeschränkungen wieder aufzuheben und den Weltmarkt mit amerikanischem Eisen zu überschwemmen. Kommt es wirklich zu dem in Aussicht gestellten scharfen Wettbewerb, dann werden die von unseren Verbänden aufgerichteten Preismauern doch wohl einstürzen. — Uebrigens ist in den letzten Tagen schon englisches Sprengpulver angekommen. Wie aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet gemeldet wird, sind von deutschen Konsumenten größere Mengen englisches Dynamit gekauft worden, das zurzeit pro Tonne um 8 M. billiger ist als deutsches Dynamit. Der Umfang der Bezüge von England ist abhängig von der Haltung des Düsseldorf-Koblenz-Industrials. Je länger dieses an seinen Preisen festhält, um so mehr werden die reinen Werke ihren Bedarf durch billiges englisches Eisen decken. Die Koblenz-Produzenten erklären jedoch, die Preise der von ihnen benötigten Rohmaterialien seien noch nicht mit den veränderten Verhältnissen in Einklang gebracht worden. Und der Einwand hat Berechtigung. Während z. B. der Preis für Thomas-Eisen im Januar 1908 gegen Januar 1907 um 8,65 M. auf 66,10 M. pro Tonne zurückgegangen ist, liegt in derselben Zeit der Preis für Hochofeneisen um 2,75 M. auf 18,25 M. Die Aufwendung für gedichtetes Spat blieb mit 10,60 M. unverändert. Auch der Pinette und Koksblende blieben die Preise gleich, nur für Rubio ging der Preis um 2 M. auf 18 M. zurück. Das Kohlen- und Koksblende wird aber keine Preisnachlässe gewähren. Genau dasselbe Verhältnis, das durch die Politik des Kohlen- und Koksblende zwischen Herstellern und Verkaufspreisen hervorgerufen wird, bringt auch der Stahlverband als jägendes Moment auf dem Wirtschaftsmarkt hervor. So kosteten z. B. nach den Notierungen von „Stahl und Eisen“ im Januar 1908 Thomasstümpel 105 M., der Preis für Stabeisen war auf 112,50 M. zurückgegangen; die Differenz betrug nur noch 7,50 M. Im Januar 1907 kosteten Stümpel 110 M., Stabeisen notierte 147,50 M., die Differenz betrug 37,50 M. Im Januar 1908 war der Preis für Rohblende gegen Januar 1906 um 10 M. höher; für dieselbe Zeit ergibt sich bei Messblechen ein Preisrückgang um 7 M., bei Grobblechen um 10 M. Und da reden die Verbände immer von Marktregulierung. Sie haben ihr Teil dazu beigetragen, die Nach-

frage abzuschneiden. Allem Anschein nach bleibt der Abwurf in den nächsten Monaten minimal. Speziell auf dem Walzisenmarkt ist vollständige Geschäftsruhe eingetreten. Abwürfe in Trägern, Form- und Stabeisen erfolgen in nur ganz bescheidenen Grenzen. Und man rechnet schon damit, daß der Markt in dieser trostlosen Verfassung noch monatelang verharren wird. Der heute veröffentlichte Nachweis des Stahlverbandes über den Januarverkauf bestätigt das, was wir im vorigen Bericht über Stimmungsmacherei des Verbandes sagten. Gegen den Dezember ergibt sich ein nur um 22 500 Tonnen erhöhter Gesamtverkauf. Der arbeitstägliche Verkauf ist demnach weiter gesunken und bleibt der diesjährige Januarverkauf um 130 000 Tonnen hinter den Verkaufsmenge des Januar 1907 zurück. Dabei ist, infolge der starken Abnahme der preussischen Eisenbahnverwaltung, der diesjährige Verkauf in Eisenbahnmateriale gegen den des Januar 1907 um nur 5000 Tonnen zurückgegangen. Der übrige Rinderverkauf von 125 000 Tonnen entfällt auf Halbzeug und Formeisen. Die Abschwächung unseres Außenhandels, die schon im Januar ziemlich stark in Erscheinung trat, dürfte damit noch an Intensität zunehmen. — Die Plaur am Trägemarkt läßt darauf schließen, daß im Baugewerbe noch keine Vorbereitungen zu einer einigermaßen lebhaften Bautätigkeit getroffen werden. Und damit hält der Druck, der schon lange auf dem Holzgewerbe lastet, noch weiter an. In der Holzindustrie hat der Beschäftigungsgrad ganz bedeutend nachgelassen. Selbst eine schwache Belebung auf dem Baumarkt wird keine Besserung bringen, denn die Holzbearbeitungsfabriken haben schon ziemlich Lager angeammelt, die sie naturgemäß zunächst wieder räumen wollen. Aber von einer Belebung auf dem Baumarkt ist noch nichts zu spüren. An dem Beharrungsstand in der Arbeitslosigkeit dürfte das Bestreben der Eisengroßhändler, durch Abmilderung Preisstürzen darzubringen, eine gewisse Grenze finden. — Auch darf es fraglich erscheinen, ob die Zementfabriken mit ihren auf Preissteigerungen hinielenden Bestrebungen lange Erfolg haben werden. Jedenfalls glauben sie, die Preisabmachungen bereits in so feste Formen gegossen zu haben, daß sie auf die Marktlage gar keine Rücksicht mehr zu nehmen brauchen. Bei den jüngsten Verhandlungen sind durchweg von allen Werken höhere Preise gefordert worden. Gleichzeitig haben die Unternehmer die Löhne reduziert. Auf diese Weise, bei erhöhten Preisen und niedrigeren Löhnen, gedenken die Unternehmer trotz Produktionsausfall keine Profitenbuße zu erleiden. Auch ein Beitrag zum Kapitel: Harmonie zwischen Kapital und Arbeit! — In der Textilindustrie und in der Konfektion treten die Krisenfolgen nun immer schärfer hervor. Fast jeder Tag bringt neue und zwar bedeutende Insolvenzen aus der Konfektion. In der sächsischen Textilindustrie hat die Störung im Absatz zu Differenzen zwischen Fabrikanten und Abnehmern geführt, und zwar in einem Umfange, wie bisher noch nie. Es stellt sich nun heraus, daß die Abnehmer, im Vertrauen auf noch längeres Anhalten der guten Konjunktur, viel mehr eingekauft haben, als sie normalerweise abgeben. Dadurch waren die Fabrikanten in der äußersten Weise engagiert; die Aufträge waren vielfach über die Produktionsmöglichkeit hinaus gewachsen. Die Preise schmelzen hinauf. Das veranlaßt die Abnehmer aber nicht, ihre Einbildungen einzuschränken. Jeder wollte sich für den erwarteten Andrang der Konsumenten rüsten. Aber die Käufer blieben bald aus, und nun treten die Geschäftsinhaber an die Fabrikanten heran, mit der Forderung, die noch nicht erledigten Aufträge zu annullieren und für spätere Spezifikationen Preisnachlässe zu gewähren. Die Fabrikanten weigern sich. Da trotzdem die Verpflichtungen der Abnehmer unerfüllt bleiben, bekommen nun Rechtsanwälte und Gerichte massenhaft Arbeit. — Trostlos sieht es auch in der Lederindustrie aus. Besonders in der Schuhfabrikation stößt die Produktion infolge starker Abschwächung des

Konsums und der Unsicherheit auf dem Ledermarkt. Die Schuhhändlerkundschaft bestellt nur das allerdingstbeste, in der Erwartung, bei einem erneuten Preisrückgang am Ledermarkt auch niedrigere Preise zu erlangen. Dabei klagen die Fabrikanten über mangelnden Verdienst und fassen bereits erhebliche Produktionsbeschränkungen ins Auge. — Es kann nicht ausbleiben, daß die Abschwächung der Produktion auch am Arbeitsmarkt in Erscheinung tritt. Da aber, mehr als in früheren Jahren, die Unternehmer versuchen, durch Reduktion der bisherigen täglichen Arbeitszeit und Einlegung von Feiertagen über die Krise hinwegzukommen, ist die Zahl der Arbeitslosen nicht mit dem Grade der Produktionsabschwächung gestiegen. Trotzdem ist im Januar die Zahl der Arbeitssuchenden pro 100 bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen gemeldet offener Stellen auf 158,8 gestiegen, gegen 127,9 im Januar 1907 und 138,5 im Januar 1906. Die Zahl der Arbeitslosen würde aber noch viel größer sein, wenn nicht eine Reihe von Städten bereits Kosthandarbeiten in Angriff genommen hätten, wovon man früher ja auch kaum gedacht hat. — Weiter darf nicht übersehen werden, daß von der Arbeitslosigkeit die männlichen Arbeiter viel stärker betroffen werden als die weiblichen. Ja, vielfach nimmt die Zahl der weiblichen Arbeitskräfte dort zu, wo die Ritzer der beschäftigten männlichen Arbeiter sinkt. So kann man in der Metallindustrie die Beobachtung machen, da Männer, die an Spezialmaschinen arbeiten, entlassen und dafür weibliche Arbeitskräfte eingestellt werden. Da diese niedriger entlohnt werden, nimmt die Quote der Selbstkosten ab. Dieser Vorgang beansprucht auch Würdigung vom gesellschaftlichen Standpunkt. Er zeigt, wie notwendig es ist, schon aus sozialpolitischen Erwägungen den Grundlohn für gleiche Arbeit nicht nur programmatisch, sondern auch in der Praxis mit allem Nachdruck zu vertreten.

Sozialdemokratischer Agitationsverein für den Wahlkreis Kalau-Ludau. (Vereinsort: Berlin.) Heute abend 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung bei Wehnacht, Grünstraße 21. Verein der Lehrlinge, jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen Berlin und Umgegend. Heute Abends 16: Nachmittags 3 Uhr bei Frau, Ragsdorfstr. 17. — Abteilung 7 und 17: Vortrag im Restaurant Sals, Hornstr. 2. — Abteilung Panlow: Heute nachmittags 3 Uhr bei Gröfel, Kaiser-Friedrichstr. 15.

Wasserstands-Nachrichten der Landesanstalt für Gewässerkunde, mitgeteilt vom Berliner Wetterbureau.

Table with 4 columns: Station, am (cm), seit (cm), and Wasserstand. Rows include Remel, Regel, Weisel, Oder, Rasthof, Krossen, Frankfurt, Warte, Landenberg, Nege, Borkdam, Elbe, Leimberg, Dresden, Harz, and Magdeburg.

+) + bedeutet Wuchs, - Fall. - *) Unterpegel. - *) Gestand. - *) eisfrei. Nach telegraphischer Meldung von heute betrug der höchste Wasserstand der Warte bei Landenberg um 8 Uhr nachmittags 203 cm.

Advertisement for Baer Sohn featuring 'Einsegnungs-Anzüge' (wedding suits) and 'Prüfungs-Anzüge' (examination suits). Includes illustrations of men in suits and a list of prices. Text: 'Reichhaltigste Auswahl in den neuesten Moden und Webarten, Kammgarnen, Satins, Cheviots, Drapés, Meltons, Tuchen usw.' and 'Baer Sohn' logo.

Advertisement for JOSETTI JUNO Cigaretten. Features an illustration of a man smoking and a woman. Text: 'Cigaretten „gerade so gut“', 'Kosten das doppelte und mehr.', '10 St. für 20 Pfg.' and 'Josetti' logo.

Advertisement for the 'Verbandshaus deutscher Gastwirtsgehülfen' (Association of German Waiters). Text: 'Allen Parteigenossen, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich die Oekonomie des...', 'Berlin N. 24, Große Hamburger Straße 18/19', 'Paul Kobus, Gastwirt.'

Sechster Wahlkreis.

Sonntag, 16. Februar, abds. 6 Uhr, im „Kolberger Salon“ (G. Raabe), Kolbergerstr. 23:
Versammlung für Männer und Frauen.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen **Jullan Borchardt** über „Warum sind wir arm?“ 2. Diskussion. 224/19*
Zahlreichen Besuch erwarten Die Abteilungsleiter.
Nach der Versammlung: **Gemütliches Beisammensein mit Tanz.**

6. Wahlkreis (Schönhauser Vorstadt).

Sonntag, den 16. Februar, abends 6 1/2 Uhr:

Oeffentliche Versammlung für Männer und Frauen
in den „Verolina-Festsälen“, Schönhauser Allee 28.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen **Albin Mohs** über: „Die Wirkung der deutschen Arbeiterversicherung.“ 2. Diskussion.
Nach der Versammlung: **Gemütliches Beisammensein und Tanz.**
Der Vorstand.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands.

Zweigverein Berlin. — Sektion der Putzer.

Achtung! Putzer! Achtung!

Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr, in den bekannten Lokalen:

Bezirks-Sitzungen

für Berlin und Umgegend.

Tages-Ordnung: 1. Vorstandswahl 2. Beratung über den Antrag Wilmsdorf: Die Arbeitslosen-Versicherung in den Bezirken auch in den Sommermonaten vorzunehmen. 3. Beratung über einige Änderungen im Ortsstatut. 4. Verschiedenes.
Laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 5. Januar 1908 wird die diesjährige Vorstandswahl in den Bezirken vorgenommen.
Wegen der Wichtigkeit der Tages-Ordnung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen
Mitgliedsbuch legitimiert. Ohne dasselbe kein Zutritt.

Der Vorstand. J. A.: Ernst Schulze.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Arbeitsnachweis: Verwaltungsstelle Berlin. Hauptbureau: Hof I. Amt 3, 1239. Charitéstraße 3. Hof III. Amt 3, 1987

Dienstag, den 18. Februar er., abends 6 1/2 Uhr:

Versammlung

aller in der Betrieben zur Herstellung gelochter Bleche beschäftigten Arbeiter
im „Englischen Garten“, Alexanderstraße 27c.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag über: „Die Krise in der Industrie und die Arbeiter.“ Referent: Kollege **J. Hartmann**. 2. Diskussion. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes. 112/1
Zahlreichen Besuch erwartet Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Branche der Kistenmacher.

Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in den „Andreas-Festsälen“, Andreasstr. 21:

Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Redakteurs Genossen **John** über: „Gewerkschaften und Landtagswahlrecht.“ 79/12
2. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch ersucht Die Branchenleitung.

Tonnerstag, den 27. Februar 1908, abends 8 Uhr:
Branchenversammlung der Jalousienarbeiter
bei **Anton Bocker**, Weber-Str. 17.

Tages-Ordnung: 1. „Die wirtschaftliche Lage der Gegenwart“. Referent: Genosse **Adolf Ritter**. 2. Branchenangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Um zahlreichen Erscheinen ersucht Der Obmann.

Branche der Maschinenarbeiter.
Sonnabend, den 22. Februar 1908, in Kellers Festsälen, Koppen-Str. 29:

Großer Wiener Masken-Ball.
Billetts a 50 Pf.

sind bei **Welkisch**, Markus-Str. 47, bei **Lorenz**, Koppen-Str. 28, sowie bei sämtlichen Kommissionsmitgliedern zu haben.
Zahlreichen Besuch erwartet Das Komitee.

Deutscher Verband für Frauenstimmrecht.

Ortsgruppe Berlin.

Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr:
Öffentl. Volksversammlung
im großen Saale der „Sophiensäle“, Sophienstr. 18.

Tages-Ordnung: 1. „Das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht für Preußen!“
Referent: Herr **Dr. Rud. Breitscheid**. — Freie Aussprache.
Männer und Frauen willkommen. Die Einberufenden.

Achtung! **Königsbank** Gr. Frankfurter Straße 117.
Sonnabend, den 28. März 1908, frei geworden. Saal für 600 Personen unter bekannter Leitung zu vergeben.
Kurt Breuer.

Star- u. Produktiv-Genossenschaft

Groß-Lichterfelde in Liquidation.
Gingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Durch Generalversammlung - Beschluß vom 22. Dezember 1907 ist die Genossenschaft in Liquidation getreten. Wir fordern hiermit die Gläubiger auf, ihre Forderungen einzureichen.
Die Liquidatoren. 103/14*
Friedr. Harring, Fritz Thiele,
Walter Schulz, Vorst. d. Aufsichtsrats.

Kranken- und Begräbniskasse des Vereins der Deutschen Kutscher
und verwandten Berufsge nossen.
(Eingetrag. Hilfskassa Nr. 83 Berlin.)
Montag, den 9. März, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale Gr. Frankfurter Straße 47:
Außerordentl. Generalversammlung
Tages-Ordnung: 1. Kassenzustandsbericht 2. Bericht der Revision über das 4. Quartal. 3. Wahl des Kassierers. 4. Mitteilungen. 253/8

Der Ausschuß.
Bekanntmachung.
In der Privatklage des **Wladimir Ostrow** in Groß-Lichterfelde, Rosenthalstr. 33, Privatkläger, vertreten durch die Rechtsanwältin **Dr. Balle** und **Dr. Schaper** in Groß-Lichterfelde, Drahtstr. 17, gegen den **Wahrent August Heisen** in Groß-Lichterfelde, Chausseestr. 104, Angeklagten
wegen Beleidigung
hat der Angeklagte folgende Erklärung abgegeben, die der Privatkläger binnen 2 Wochen auf Rollen des Angeklagten zu veröffentlichen berechtigt ist:
Ich nehme die über den Privatkläger ausgesprochene Beleidigung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und erkläre den Privatkläger für einen ehrenhaften Mann.
Als Vertreter des Privatklägers bringen wir dies zur Kenntnis.
Groß-Lichterfelde, d. 12. Februar 1908.
Die Rechtsanwältin
Dr. Balle u. Dr. Schaper.

Berliner Uk-Trio.
Felix Scheuer Uksängertr. 1.

Sozialdemokratischer Wahlverein

des
VI. Berliner Reichstagswahlkreises.
Geschäftsstelle: Berlin N. 39, Ravenstraße 6. Sprechstunde: Amt III, Nr. 2187.
Sonntag, den 16. Februar:

Mitglieder-Versammlungen.

1. Abteilung: Obiglos Festsäle, Schwedterstraße 23/24. Vorm. 10 Uhr.
2. Abteilung: Borolina-Festsäle, Schönhauser Allee 28. Vorm. 10 Uhr.
3. Abteilung: Brauerei Groterjan, Schönhauser Allee 130. Vorm. 10 Uhr.
4. Abteilung: Wilkes Festsäle, Brunnenstr. 188. Mittags 1 Uhr.
5. Abteilung: Humboldt-Säle, Hufschmidtstr. 40. Vorm. 10 Uhr.
6. Abteilung: Moabiter Gesellschaftshaus, Wielofstr. 24. Vorm. 10 Uhr.
7. Abteilung: Kirschkowski, Beusselstraße 9. Vorm. 10 Uhr.
8. Abteilung: Gebr. Cranz' Festsäle, Ködlerstraße 8. Vorm. 10 Uhr.
9. Abteilung: Blumes Gesellschaftshaus, Schulstr. 29. Vorm. 10 Uhr.
10. Abteilung: Schirms Festsäle (Vahs), Sadstr. 19. Vorm. 10 Uhr.

Tages-Ordnung: 1. Auffstellung der Kandidaten zur Verbands-Generalversammlung. 2. Vortrag. 3. Diskussion. (Die Referenten werden in den Versammlungen bekannt gemacht.) 225/1*
Zur Beachtung! Die Versammlung der 6. Abteilung findet am Mittwoch, den 19. Februar, in **Hübners Festsälen**, Chausseestraße 120, statt.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!
Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Freie Volksbühne Charlottenburg.

Die ordentliche

General-Versammlung

findet statt am Freitag, den 21. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im **Volkshaus Charlottenburg**, Rosenthalstr. 3.
Zahlreiches Erscheinen ist unbedingt erforderlich! Kein Mitglied sollte fehlen!

Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte mit geliebter Februarmarke.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Herrn **Ernst Kroowski**: „Richard Wagners Kampf um die Kunst.“ 2. Verwaltungs- und Kassenzustandsbericht. — Bericht der Revision. 3. Wahl der Funktionäre für das neue Geschäftsjahr. 4. Verschiedenes. 253/9

Der Austausch der Jahreskarten erfolgt vom 14. März an in den Festsälen. Es ist notwendig, daß die Mitglieder, so früh sie irgend können, ihre Karten abholen. Wegen des Ausfahrens der Karten wäre, wenn in den letzten Tagen vor der Vorstellung alles zusammenkommt, der Andrang nicht zu bewältigen.

Verband der Schneider und Schneiderinnen.

Filiale Berlin I.
Herrenmaßschneider
Montag, den 17. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr, in den Arminhallen, Kommandantenstr. 57/58:

Oeffentliche Versammlung

Tages-Ordnung: 1. Die diesjährige Frühjahrsbewegung in der Maßschneidererei. Referent: Kollege **Kunze**. 2. Diskussion.
Kein in einem unregelmäßigen Geschäft arbeitender Kollege darf fehlen.
Die Kommission. 162/6

Knabenkonfektion!

Am Montag, den 17. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr, findet für die in dieser Branche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen bei **Gräß**, Große Frankfurterstr. 30, eine

Versammlung

statt. Tages-Ordnung: 1. Die gegenwärtige Wirtschaftskrisis und die Lage der Konfektionsarbeiter. Referent: Kollege **Mähr**. 2. Der Streit unserer Kollegen und Kolleginnen in Budapest.
Sämtliche Werkstätten, Heimarbeiter und Arbeiterinnen sind zu dieser Versammlung eingeladen. Die Kommission.

M. Krügers Speise - Leinöl

ist das beste, täglich frisch und garantiert rein. — Hausfrauen! Wenn Sie wirklich schmackhaftes, helles und reines Speise-Leinöl genießen wollen, dann achten Sie bei Einkauf stets auf das **Flaschen-Etiquette** „Spreewälderin in Nationaltracht“ und fordern ausdrücklich **M. Krügers Speise-Leinöl**. Dasselbe ist in besseren Kolonialwaren- und Vorlesgeschäften zu haben. Sollten Sie bei Ihrem Kaufmann, bei dem Sie Ihre Einkäufe zu machen pflegen, **M. Krügers Speise-Leinöl** „Marke Spreewälderin“ nicht erhalten können, so bekommen Sie dasselbe in den Geschäften nebenan oder gegenüber hier. **Engros-Lager Berlin SO., Skalitzer Straße 105.**

Großes Skattournier
im Saale des Neuen Klubhauses, Kommandantenstraße 72,
vom Montag, den 17. Februar, bis 16. März.
3000 M. Preise
Hauptpreis 600 Mark
21 Preise a 50 „
120 „ a 10 „
Einsatz nur 1 Mark.

Verband der Sattler.

Ortsverwaltung Berlin.

Donnerstag, den 20. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr, in den **Armin-Hallen**, Kommandantenstr. 58/59:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Geschäftliches. 2. Berichtserstattung über die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907. 3. Neuwahl des Vorsitzenden, des Kassierers, sowie der Revisoren. 4. Neuwahl eines Haupteiters. 5. Ausschlußantrag gegen den Kollegen **P. Buh**. 6. Verschiedenes. 166/9

Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.
Kollegen! In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Tagesordnung erwarten wir, daß die Kollegen recht zahlreich erscheinen.

Achtung! Achtung!

Zuschneider u. Zuschneiderinnen all. Branchen.
Filiale II
des Verbandes d. Schneider u. Wäschearbeiter Deutschl.
Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in „**Drüsel's Festsälen**“, Neue Friedriehstr. 35:

Oeffentl. Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Stadtdirektors Kollegen **Ritter** über: „Die sozialpolitischen Gesetzesvorlagen im Deutschen Reichstag.“ 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Kollegen und Kolleginnen! Erscheint in Massen!
Die Verwaltung. 162/5

Achtung! Kleber!

Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr, bei **Reyer**, Oranienstraße 103:
Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Redakteurs Genossen **Hans Weber** über: „Soziale Lichtbilder.“ 2. Die Situation in unserem Beruf und unsere Stellungnahme dazu. 3. Vereinsangelegenheiten.
Wichtig eines jeden Klebers ist es, zu erscheinen.
NB. In dieser Versammlung werden die Tarife verabschiedet.
Die Verbandsleitung. 177/5

Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands

Zahlstelle Berlin.
Bureau: **Wahmannstr. 32a**, Hof parterre.

Achtung! Schoßarbeiter! Achtung!

Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in der „**Lebensquelle**“, Kommandantenstr. 20:
Branchen-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Branchenleitung. 2. Diskussion. 3. Wahl der Agitationskommission und Vorschläge für die Wahl eines Verbandsmitgliedes zur Innungs-Frankenkasse. 4. Verschiedenes.
Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in **Boekers Festsälen**, Weberstraße 17:

Kombinierte Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen **Eugen Brückner**. 2. Diskussion. 3. Wahl der Agitationskommission. 4. Verschiedenes. 169/2
Zahlreichen Besuch erwartet Die Ortsverwaltung.
Sonnabend, den 22. d. M., **Schwoizergarten** der **Maskenball** statt. findet im

Volks-Versammlungen

für Berlin und Umgegend.

I. Wahlkreis

Dräsels Festsäle, Neue Friedrichstraße 35.

II. Wahlkreis

Goßmanns Festsäle, Kreuzbergstraße 48.
Kliems Festsäle, Hasenheide 13/15.

III. Wahlkreis

„Zur Lebensquelle“, Kommandantenstraße 20.

IV. Wahlkreis

Sanssouci, Kottbuser Straße 6.
Littfins Salon, Memeler Straße 67.
Elysium, Landsberger Allee 40/41.

V. Wahlkreis

Altes Schützenhaus, Linienstraße 5

VI. Wahlkreis

Kronen-Brauerei, Alt-Moabit 47/49.
Pharus-Säle, Müllerstraße 142.
Raabes Festsäle, Kolberger Straße 23.
Wilkes Festsäle, Brunnenstraße 188.
Bernhard Rose-Theater, Badstraße 58.
Berolina-Festsäle, Schönhauser Allee 23.
Arndts Festsäle, Belforter Straße 15.

Teltow-Beeskow

Adlershof. Gesellschaftshaus, Bismarckstr. 10.
Charlottenburg. Volkshaus, Rosinenstr. 3.
Köpenick. Wilhelmsgarten, Rudowerstr. 1.
Königs-Wusterhausen. Wedhorn (Altes Schützenhaus).
Nowawes. Schmidt, Wilhelmstr. 3.
Rixdorf. Hoppe, Hermannstr. 49.
Thiel, Bergstr. 152.
Schöneberg. Schloßbrauerei, Hauptstr. 112.
Steglitz. Schellhase, Ahornstr. 15a.
Treprow-Baumschulenweg. Speers Festsäle, Baumschulenstraße 78.
Wilmersdorf. Luiseipark, Wilhelmsaue 112.

Nieder-Barnim.

Lichtenberg. Schwarzer Adler, Frankfurter Chaussee 5.
Ober-Schöneweide. Restaurant Wilhelminenhof.
Pankow. Feldschlößchen, Berliner Straße.
Reinickendorf-Ost. Restaurant Seepark, Marktstr. 2/3.
Rummelsburg. Witwe Weigel, Türschmidtstr. 45.
Tegel. Wilhelm Goetz, Schloßstraße 7/8.
Weißensee. Zum Prälaten, Lehderstraße.

Referenten: Albrecht-Halle, Böhle-Sträßburg, Ad. Cohen, Ebert, Eichhorn-Mannheim, Emmel-Mühlhausen, Frank-Mannheim, Freiwaldt, Grunwald, Handke, Haß, Wolfgang Heine, Hildenbrand-Stuttgart, Kotzke, Kunert, Ledebour, Legien, Lehmann-Wiesbaden, Molkenbuhr, Hermann Müller, Ad. Ritter, Sabath, Sassenbach, Schütte, Paul Singer, Stadt-hagen, Stroebel, Stücklen, Stühmer, Ulrich-Diffenbach, Wuschik, Wutzky, Zubeil.

Tages-Ordnung in allen Versammlungen:

„Das Reichs-Vereinsgesetz“.

Zahlreichen Besuch erwarten
Verband der sozialdemokr. Wahlvereine Berlins u. Umg., Berliner Gewerkschaftskommission.

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das erste Wort (fettgedruckt) 20 Pfg. Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg., das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

Für die nächste Nummer werden in den Anzeigenstellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstraße 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Teppiche mit Herdentieren, Herdentiere, Lederwaren, Gardinen, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.

Piano, hohes, kreuzförmig, 140 Mark, Lützowstraße 8 I. 100/3.
Winterpaletts, Gehrockanzüge, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.

Möbelpfeiler, Brunnenstraße 182
Herrenanzüge, Damenanzüge, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.

Uhren, veredelte, sportlich, Gubenerstraße 3-4, Pflaumeiszeile 250/8.
Herrenanzüge, Damenanzüge, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.

Pflaumeiszeile! Hermannplatz 6
Herrenanzüge, Damenanzüge, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.

Verkaufe sofort: Käse, Fleisch, etc.
Herrenanzüge, Damenanzüge, etc.
Kleiderwagen, Sportwagen, etc.

